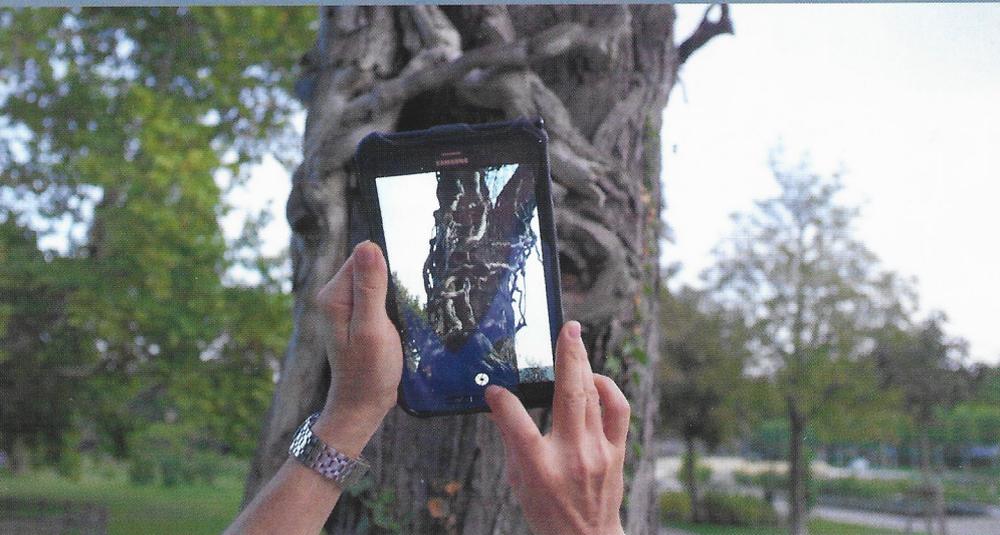


GaLaBau DIGITAL



„Green-Spaces“ unterstützt den Außendienst bei der Baumkontrolle. Per Tablet werden die Parameter aktualisiert.



Der Gerichtssachverständige Gunther Nikodem ist geschäftsführender Gesellschafter der Baumpartner Arboristik GmbH mit Sitz im österreichischen Steyr. | Fotos: Baumpartner

Software zur Grünflächenverwaltung

„Mehr Zeit für die fachliche Beschäftigung und Kundenkontakte“

Immer häufiger nutzen Städte und Fachbetriebe weltweit digitale Werkzeuge zur Verwaltung und Pflege ihrer grünen Infrastruktur. Eine dieser Plattformen ist „Green-Spaces“, entwickelt von R3Gis mit Sitz in Bozen (Italien). Ein Anwender aus Österreich spricht über seine Erfahrungen mit dieser Software zur Grünanlagenverwaltung.

Die Baumpartner Arboristik GmbH aus Steyr in Österreich (www.baumpartner.at) führt Baumkontrollen und Baumgutachten für private und öffentliche Auftraggeber durch. An über 1.000 Standorten verwaltet das Sachverständigen-Team mehr als 16.000 Bäume.

Schon seit über zehn Jahren nutzt es hierfür die Software-Plattform „Green-Spaces“ der italienischen Firma R3Gis. Im Interview mit B_ | galabau erzählt Geschäftsführer Gunther Nikodem, warum sich die Firma Baumpartner für diese Softwarelösung entschieden hat,

wie deren Anwendung ihre tägliche Arbeit erleichtert und für wen sich eine Software zur Grünflächenverwaltung lohnt.

Wo liegen die Hauptaufgaben der Firma Baumpartner und wie sieht Ihr Kundenkreis aus?

Gunther Nikodem: Baumkontrollen und Baumgutachten sind wohl ein Kernbereich bei uns. Stammkunden sind bei uns größere Hausverwaltungen und Krankenhäuser primär in Oberösterreich und Salzburg. Fast alle Kunden wünschen sich da eine jährliche Baumkontrolle. Eingehende Untersuchungen

und Zugversuche machen wir in ganz Österreich. Wir sind ein kleines Büro mit fünf Leuten, arbeiten aber gerne und häufig mit Kollegen aus ganz Österreich zusammen. Die vielen Kontakte sind recht vorteilhaft, um zu hören, wie es so läuft in unserer Branche. Über unsere Schulungen und Beratungen möchten wir in Zukunft noch mehr mit privaten und öffentlichen Verwaltungen zusammenarbeiten.

Wann und aus welchem Grund haben Sie sich entschieden, für die Dokumentation der Baumkontrollen beziehungsweise für die Erstellung von Baumgutachten eine Software zu nutzen?

Nikodem: Das war wohl vor zehn Jahren schon selbstverständlich, dass ein professionelles Arbeiten eine solide Software-Unterstützung braucht. Baumkontrollen können damit vor Ort einfach dokumentiert werden und wir im Büro können online auf alle Ergebnisse zugreifen und diese an den Kunden weitergeben. Nur mit solchen ausgereiften Software-Lösungen und einem guten Support ist es uns möglich, mit wenig Aufwand den Alltag stressfrei zu organisieren. Damit bleibt mehr Zeit für die fachliche Beschäftigung und die laufenden Kontakte zum Kunden.

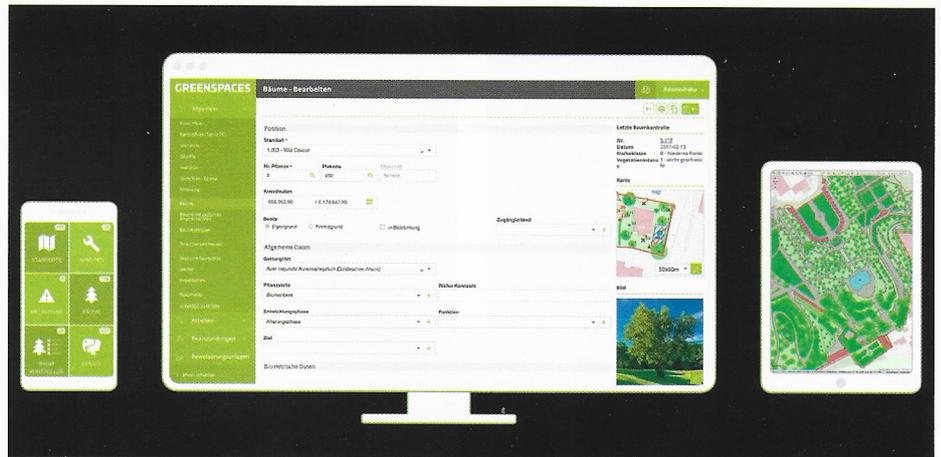
Wieso „Green-Spaces“?

Nikodem: Ein Kollege von mir hat sich in Europa umgesehen, welche Software die fachlichen und technischen Ansprüche langfristig am besten abdecken kann und hat da R3Gis gefunden. Das Produkt hieß damals noch R3-Trees, seit ein paar Jahren heißt die Plattform „Green-Spaces“, was die Leistungen auch besser beschreibt.

Wie viele Standorte und Bäume verwaltet Baumpartner derzeit damit?

Nikodem: Über unsere Installation werden rund 1.000 Standorte und 16.000 Bäume verwaltet. Einige Kunden – insbesondere Stadtbeziehungsweise Parkverwaltungen – haben inzwischen eine eigene Installation gekauft, um eigenständig arbeiten zu können.

Werden neben den Bäumen auch andere Objekte sowie Arbeiten mit „Green-Spaces“ verwaltet?



Dank der Web- und Mobiltechnologie von Green-Spaces haben Nutzer Zugang zu einer zentralen und stets aktualisierten Datenbank, auch im Außenbereich. | Foto: R3Gis

Nikodem: Auf unserer eigenen Instanz verwalten wir nur die Bäume, also Baumkontrollen und Arbeiten. Über die Installationen unserer Kunden dürfen wir auch sehen, was „Green-Spaces“ sonst noch alles kann. Mit Spielgeräten, Bänken und Springbrunnen können an die 450 unterschiedliche Objekte im öffentlichen Raum verwaltet werden. Jede und jeder hat damit am richtigen Ort die nötigen Informationen und die Arbeitszeiten werden so fast automatisch aufgezeichnet.

Nutzen Sie schon das Baumnummerierungssystem „Arbo-Tag“? Welche Erleichterungen gehen damit einher?

Nikodem: Wir haben von Anfang an nur mit den „Arbo-Tag“-Plaketten gearbeitet und sind damit gut gefahren. Mit der Nummer findet man jeden Baum sogleich in der Software und auch am Baumstandort selbst. Mit dem speziellen langen Hammer werden die „Arbo-Tags“ in rund 2,5 m Höhe angebracht, wodurch die Plaketten für die Bürger kaum sichtbar sind.

Wie viele Baumkontrollen macht Baumpartner pro Jahr?

Nikodem: Wir machen an die 13.000 Kontrollen im Jahr und bedienen nur Kunden, die selbst auch „Green-Spaces“ haben. Damit ersparen wir uns den Aufwand und die Nerven, dass wir uns mit unterschiedlichen Systemen beschäftigen müssen.

Wie hat die Anwendung von „Green-Spaces“ den Arbeitsalltag verändert?

Nikodem: Wir sind sicher leistungsfähiger geworden, aber wichtig ist mir persönlich, dass ein System läuft und uns im Außendienst und im Büro optimal unterstützt.

Haben Sie einen Wartungsvertrag mit R3Gis, so dass die Software regelmäßig auf den neuesten Stand aktualisiert wird? Wie beurteilen Sie den Service des Anbieters?

Nikodem: Die Software wird als „Software as a service“ im Grunde vermietet. Damit wird sie automatisch aktuell gehalten. Die Verbesserungen werden mit den Anwendern besprochen und fein dokumentiert. Zwickt es doch mal wo, bekommt man vom Support immer eine freundliche Hilfe.

Wem würden Sie „Green-Spaces“ empfehlen und warum?

Nikodem: An sich allen, die sich um die Verwaltung von Bäumen und Grünanlagen kümmern – eine gute Software kann da sehr gute Dienste leisten. Die Entscheidung für eine solche Plattform sollte jedoch eingehend geprüft werden, um Klarheit zu bekommen, ob die individuellen Ansprüche auch abgedeckt werden können. Das sollte man sehr ernst nehmen. Dazu gehört auch, dass man sich einen Demo-Zugang geben lässt.

Herr Nikodem, vielen Dank für das Gespräch. ■